

14. Woche 2017 Nordwestradio (3. – 9.4.2017)

Montag, 3.4.2017

00.00 Nordwestradio-Lounge

darin:
stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

05.55 Kurz und gut

06.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

06.05 Der gute Morgen

darin:
7.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
8.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
9.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.05 Nordwestradio

darin:
11.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
12.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.05 2 nach 1

14.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

14.05 Nordwestradio

darin:
15.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.05 Nordwestradio

darin:
17.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
18.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

19.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

19.05 Sounds

darin:
20.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

21.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

21.05 Hörspiel

Die Geschichte meines Lebens. Die Tagebücher Ferdinand Benekes von 1792 - 1848

3. Teil: Das Jahr 1801

Bearbeitung: Charlotte Drews-Bernstein

1774 war das Geburtsjahr des Bremer Kaufmannssohns Ferdinand Beneke. In Hamburg ließ er sich als Jurist nieder, angezogenen von dem gesellschaftlichen Klima der freien hanseatischen Stadtrepublik. Hier wurde er "ein nützlicher Bürger unter Hamburgs Volk", gründete eine Familie, bekleidete zahlreiche Ehrenämter und wichtige Funktionen in Politik und Gesellschaft. Er war ein Mann von Bildung, Manieren und Grundsätzen.

Und er wurde Chronist seiner Zeit: Von 1792 bis in sein Todesjahr 1848 schrieb er auf, was er erlebte, dachte und fühlte – und das Tag für Tag. Hinterlassen hat Beneke eine unermessliche Fundgrube von insgesamt

5000 handschriftlichen Aufzeichnungen und weitere 7000 Seiten Akten, Briefe, Reiseberichte, Rechnungen, Zeichnungen. Er dokumentierte nicht nur die bedeutenden historischen Veränderungen, die Europa seinerzeit gesellschaftlich grundsätzlich umstrukturierten (Französische Revolution, Wiener Kongress etc.); seine gewissenhaften Selbstbeobachtungen und Gedanken spiegeln ebenso detailfreudig wie originell die privaten Lebensverhältnisse des erstarkenden Bürgertums vom Ende des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts. In diesem 3. Teil hören wir von den Ereignissen und Benekes wichtigsten Erlebnissen im Jahr 1801: Die Okkupation Hamburgs durch die Dänen und Benekes großer Reise durch halb Deutschland, die er mit seinem Freund Schuhmacher über mehrere Monate unternommen hatte. Stationen waren Wilhelmshöhe bei Cassel, Bokenheim, Mannheim, Mainz, eine Rheinfahrt bis Coblenz. Die ersten 11 der auf 20 Bände angelegten Lebensgeschichte Ferdinand Benekes wurden im Wallstein-Verlag bisher herausgegeben.

Charlotte Drews-Bernstein, lebt und arbeitet in Hamburg als Drehbuchautorin, Rundfunkautorin und Regisseurin. Nach einer Lehrtätigkeit am Goethe-Institut in Teheran und nebenberuflicher Hörfunkkorrespondenz für den NDR/SFB machte sie 1963 eine Ausbildung zur Radio-Autorin, im Anschluss arbeitete sie in mehreren Redaktionen des NDR. Sie ist Autorin zahlreicher Hörspielbearbeitungen für die deutschsprachigen Programme der Skandinavischen Rundfunkanstalten, Feature-Autorin und Drehbuchautorin.

Mitwirkende: Mattias Brandt, Lisa Hrdina

Musik: Jens Thomas

Regie: Charlotte Drews-Bernstein

Länge: 55"

Radio Bremen 2017

22.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

22.05 Nordwestradio in concert

Charles Hubert Parry
Symphonia sacra "The Soul's Ransom"

Della Jones, Mezzosopran

David Wilson-Johnson, Bassbariton

London Philharmonic Choir

London Philharmonic Orchestra

Leitung: Matthias Bamert

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts versuchte der englische Komponist Charles Hubert Parry in sechs Kantaten die Oratorienform durch ein neues Konzept einer chorisymphonischen Anlage zu ersetzen, allerdings mit eher enttäuschenden Ergebnissen. Eine große Ausnahme

bildet die Symphonia sacra "The Soul's Ransom" – Ein Psalm für die Armen. In ihr vereinen sich Einflüsse der vergangenen drei Jahrhunderte mit Parrys eigenem Stil zu einem eindringlichen Werk. In seiner Zusammenstellung biblischer Texte wollte Parry seine humanistischen Vorstellungen mit seinem ebenso festen Glauben an die grundlegende Göttlichkeit der Natur des Menschen verbinden, gleichzeitig war dieser Psalm für die Armen aber auch eine Herausforderung an die Selbstgefälligkeit der edwardianischen Gesellschaft.

Am Mikrofon: Wolfgang Stapelfeldt

23.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

23.05 Nordwestradio-Lounge

darin:
stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

Dienstag, 4.4.2017

00.00 Nordwestradio-Lounge

darin:
stündlich: Nachrichten, Wetter, Verkehr

05.55 Kurz und gut

06.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

06.05 Der gute Morgen

darin:
7.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
8.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
9.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.05 Nordwestradio

darin:
11.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
12.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.05 2 nach 1

14.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

14.05 Nordwestradio

darin:
15.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.05 Nordwestradio

darin:
17.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
18.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

19.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

19.05 Sounds

darin:
20.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

21.00 Buchpiloten

22.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

22.05 Nordwestradio in concert

Malicorne (F)

14. Woche 2017 Nordwestradio (3. – 9.4.2017)

Konzertmitschnitt vom 27. Oktober 1980 aus der Mensa der Universität, Bremen

Die Gruppe Malicorne gehörte zu den progressiven Kräften der französischen Folkszene. Ihr musikalischer Kopf war Gabriel Yacoub, der zuvor in der Gruppe des bretonischen Harfen-Spielers Alan Stivell gespielt hatte. 1974 rief er seine eigene Band ins Leben. Leadsängerin war seine Frau Marie Yacoub. Die Formation, die dank einer Reihe höchst origineller Alben auch in Deutschland ein Publikum fand, verknüpfte traditionelle und zeitgemäße Elemente. Das zeigte sich auch in der Instrumentierung: neben Drehleier, Hackbrett und Krummhorn kamen Keyboards, E-Bass und Schlagzeug zum Einsatz.

23.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

23.05 Nordwestradio-Lounge

darin:
stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

Mittwoch, 5.4.2017

00.00 Nordwestradio-Lounge

darin:
stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

05.55 Kurz und gut

06.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

06.05 Der gute Morgen

darin:
7.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
8.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
9.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.05 Nordwestradio

darin:
11.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
12.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.05 2 nach 1

14.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

14.05 Nordwestradio

darin:
15.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.05 Nordwestradio

darin:
17.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

18.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

18.05 Nordwestradio unterwegs

19.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

19.05 Sounds

darin:
20.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

21.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

21.05 Mare Radio

Zum Fürchten
Hätten die Menschen nicht irgendwann ihre Angst überwunden und sich auf das weite Meer hinaus getraut, wäre die Welt heute wahrscheinlich eine andere. Mare Radio geht der Angst auf den Grund – vor den Wellen, vor der Tiefe und seinen bedrohlichen Bewohnern. Und begegnet Menschen, die ihre Furcht überwinden: zum Beispiel als Abenteurer auf See, Retter im Sturm oder Künstler im Angesicht von Haien.

Am Mikrofon: Stefanie Pesch
Produktion Radio Bremen 2017

22.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

22.05 Nordwestradio in concert

De profundis clamavi
Mit Musik von Andreas Hammer-schmidt, Johann Rosenmüller, Nikolaus Bruhns u.a.

De profundis clamavi – aus der Tiefe rufen wir. So lautete die Überschrift eines Konzerts des Ensembles Weser-Renaissance Bremen am 18. März 2004 in der Kirche Unser Lieben Frauen. Kompositionen aus dem 16. und 17. Jahrhundert standen im Mittelpunkt – sie alle befassen sich mit diesem Text aus dem 130. Psalm. Er steht zwar nicht in direktem Zusammenhang mit der Passionszeit, dennoch ist sein erster Inhalt vor Beginn der Karwoche durchaus passend für diese Sendung.

Am Mikrofon: Wolfgang Stapelfeldt

23.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

23.05 Nordwestradio-Lounge

darin:
stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

Donnerstag, 6.4.2017

00.00 Nordwestradio-Lounge

darin:
stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

05.55 Kurz und gut

06.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

06.05 Der gute Morgen

darin:
7.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
8.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
9.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.05 Nordwestradio

darin:
11.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr
12.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.05 2 nach 1

14.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

14.05 Nordwestradio

darin:
15.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.05 Nordwestradio

darin:
17.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

18.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

19.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

19.05 Sounds

darin:
20.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

21.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

21.05 Fundsachen

Thema:70 Jahre Gruppe 47
Ecce Poeta – Der Dichter Johannes Bobrowski

Eine Hommage von Michael Augustin

Als der vor 100 Jahren, am 9. April 1917 im ostpreussischen Tilsit geborene, in Ost-Berlin lebende Lyriker und Erzähler Johannes Bobrowski starb, war er gerade mal 48 Jahre alt. Seine kurze literarische Karriere, 1962 mit dem Preis der Gruppe 47 gekrönt, umfasste nur wenige, aber dafür ausgesprochen produktive Jahre. Sein großes Thema, sowohl in der Lyrik als auch in seinen unvergleichlichen Kurzprosa-Stücken und den beiden Romanen "Litauische Claviere" und "Levins Mühle", hatte er vor allem in seiner Heimatregion gefunden.

Einer wild bewegten und von jahrhundertalten Konfliktlinien durchzogenen Region, in der Deutsche mit ihren jüdischen, russischen, litauischen und polnischen Nachbarn gelebt haben - in ruhigen und unruhigen Zeiten.

Diese Nachbarschaften waren es, die Johannes Bobrowski in seinem Werk vorrangig beschrieben hat und die ihn von vornherein zu einem internationalen Autor gemacht haben. Neben jener Bobrowskis sind in dieser Ausgabe der Fundsachen auch die Stimmen seiner Freunde zu hören, zu denen Schriftsteller und Künstler wie Günter Bruno Fuchs, Christoph Meckel, Günter Grass, Christa Reinig, Robert Wolfgang Schnell, Hans Werner Richter und viele andere gehörten.

Außer ihnen kommen Weggefährten und Verehrer zu Wort - wie Herta Müller, Klaus Wagenbach, Klaus Völker und der bekennende Bobrowski-Leser Joachim Gauck.

Produktion: Radio Bremen 2015

22.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

22.05 Nordwestradio in concert / Jazz

Eine Sendung mit neuen sowie zeitlos guten Produktionen aus dem weiten Feld des Jazz.

14. Woche 2017 Nordwestradio (3. – 9.4.2017)

23.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

23.05 Nordwestradio-Lounge

darin:

stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

Freitag, 7.4.2017

00.00 Nordwestradio-Lounge

darin:

stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

05.55 Kurz und gut

06.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

06.05 Der gute Morgen

darin:

7.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

8.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

9.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.05 Nordwestradio

darin:

11.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

12.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.05 2 nach 1

14.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

14.05 Nordwestradio

darin:

15.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.05 Nordwestradio

darin:

17.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

18.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

19.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

19.05 Sounds

darin:

20.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

21.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

21.05 2 nach 1

22.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

22.05 Nordwestradio in concert

Auf schwarzen und weißen Tasten Evgenia Rubinova spielt Beethoven-Raritäten

Auch bei einem so bekannten und oft gespielten Komponisten wie Beethoven gibt es noch viel zu entdecken. Das zeigt die in Taschkent geborene Pianistin Evgenia Rubinova auf ihrer neuen CD mit dem Titel "An die ferne Geliebte". Rubinova spielt hier nicht nur Beethovens gleichnamigen Liederzyklus in der Klavierfassung von Franz Liszt, sondern auch wenig bekannte Sonaten und Variationen. Ein besonderes Kabinettstückchen ist dabei das "Capriccio alla Turca" über Themen

aus Beethovens "Die Ruinen von Athen", das Franz Liszt mit allen Zutaten romantischer und zirzensischer Klavierkunst würzt. Evgenia Rubinova, die schon 2007 ihr Debüt in der Radio Bremen-Reihe "Auf schwarzen und weißen Tasten" gegeben hat, zeigt sich auf ihrem aktuellen Album einmal mehr als intelligente Virtuosa mit viel Charme und Esprit. Für Beethoven-Fans ist diese neue Platte eine echte Fundgrube mit selten gespielten Raritäten der Klaviermusik.

Am Mikrofon: Wilfried Schäper

23.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

23.05 Nordwestradio-Lounge

darin:

stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

Sonnabend, 8.4.2017

00.00 Nordwestradio-Lounge

darin:

stündlich Nachrichten, Wetter

05.55 Kurz und Gut

06.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

06.05 Der gute Morgen

darin:

7.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

8.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

9.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

10.05 Nordwestradio

darin:

11.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

12.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.00 Nachrichten, Wetter, Verkehr

13.05 2 nach 1

14.00 Nordwestradio

darin:

15.00 Uhr Nachrichten, Wetter, Verkehr

16.00 Nachrichten, Wetter

16.05 Mare Radio

Zum Fürchten

Hätten die Menschen nicht irgendwann ihre Angst überwunden und sich auf das weite Meer hinaus getraut, wäre die Welt heute wahrscheinlich eine andere. Mare Radio geht der Angst auf den Grund – vor den Wellen, vor der Tiefe und seinen bedrohlichen Bewohnern. Und begegnet Menschen, die ihre Furcht überwinden: zum Beispiel als Abenteurer auf See, Retter im Sturm oder Künstler im Angesicht von Haien.

Am Mikrofon: Stefanie Pesch
Produktion Radio Bremen 2017

darin:

17.00 Uhr Nachrichten, Wetter

18.00 Nachrichten, Wetter

18.05 Klassikwelt

Am Mikrofon: Wolfgang Stapelfeldt

darin:

19.00 Uhr Nachrichten, Wetter

20.00 Nachrichten, Wetter

20.05 Nordwestradio in concert

Auf schwarzen und weißen Tasten

Das Duo d'Accord live in Bremen

Alexandre Tansman

Le train de nuit

Sergej Rachmaninow

Suite Nr. 1 "Fantasie-tableau" op. 5

Wolfgang Amadeus Mozart

Sonate D-Dur für Klavier zu vier Händen KV 381

Lowell Liebermann

Variations on a theme by Mozart op. 42

Astor Piazzolla

"Tangata" – Transkription für zwei

Klaviere von Pablo Ziegler

Mitschnitt vom 18. Januar 2017 aus dem Sendesaal Bremen

Das taiwanisch-deutsche "Duo d'Accord" gehört zu den führenden Klavierduos der internationalen Szene.

Schon seit 1999 spielen Lucia Huang und Sebastian Euler zusammen und haben sich in fast 2 Jahrzehnten zu einer Klavierallianz von herausragender Qualität entwickelt.

Besonderes Markenzeichen des Duos sind außergewöhnliche und intelligente Programme abseits vom

Mainstream, sowohl in Livekonzerten als auch auf zahlreichen CD-Einspielungen. Auch bei seinem Debüt in der Radio Bremen-Reihe "Auf

schwarzen und weißen Tasten" im Bremer Sendesaal machten Huang

und Euler ihrem Ruf als Schatzgräber des Duo-Repertoires alle Ehre. Neben bekannten Stücken von Mozart und Rachmaninow spielte das

Duo d'Accord auch Werke von Alexandre Tansman und Lowell Liebermann, die zum ersten Mal überhaupt

live in Bremen zu hören waren. Lucia Huang und Sebastian Euler begeisterten das Bremer Publikum durch

ihr hochvirtuoses und fein abgestimmtes Spiel an zwei Flügeln – ein sehr besonderer Klavierabend und

ein Dokument höchster Duokunst!

Am Mikrofon: Wilfried Schäper

22.00 Nachrichten, Wetter

22.05 Nordwestradio-Lounge

darin:

stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

Sonntag, 9.4.2017

00.00 Nordwestradio-Lounge

darin:

stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr

06.00 Nachrichten, Wetter

06.05 Classical

14. Woche 2017 Nordwestradio (3. – 9.4.2017)

darin:

7.00 Nachrichten, Wetter

8.00 Nachrichten, Wetter

9.00 Nachrichten, Wetter

10.00 Gottesdienst

Übertragung eines evangelischen Gottesdienstes aus der Anscharkirche in Neumünster, Predigt: Pastorin Angelika Doege-Baden-Rühlmann (Übernahme vom NDR)

11.00 Nachrichten, Wetter

11.05 Glauben und Wissen

Aktuelle Hinweise finden Sie im Internet

darin:

12.00 Uhr Nachrichten, Wetter

13.00 Nachrichten, Wetter

13.05 2 nach 1

14.00 Nachrichten, Wetter

14.05 Buchpiloten

Am Mikrofon: Silke Behl

darin:

15.00 Uhr Nachrichten, Wetter

16.00 Nachrichten, Wetter

16.05 Feature

Im Salzsumpf

Kaligruben, verdorbener Boden und das Trinkwasser

Feature von Günter Beyer

Die Werra ist der salzigste Fluss Europas. Seit Jahrzehnten leiten die Kaligruben in Hessen und Thüringen ihre Salzlaugen in den Fluss. Rückstände werden in den Boden verpresst, Salzabraum zu berghohen Halden aufgeschüttet. Umweltaktivisten tun sich schwer, Deutschlands einzigem Kalikonzern "K+S" Grenzen zu setzen. Wieder hat ihm die Aufsichtsbehörde erlaubt, noch bis 2021 Salzwasser in den Untergrund zu verpressen. Geht das alles mit rechten Dingen zu? Drücken sich die Gerichte um eine Klärung? Und was wird nach 2021 geschehen? Der Konzern verspricht, Produktionswässer einzudampfen und Halden abzudecken. Vor allem aber will "K+S" eine 140 Kilometer lange Rohrleitung bauen, um Salzlake direkt in die Oberweser einzuleiten. Lauge strömt dann nicht mehr nur aus der Werra in die Weser.

Günter Beyer war unterwegs im "Land der weißen Berge". Er fuhr ein in Kalibergwerke, sprach mit Anwohnern an Werra und Weser, die sich um ihr Trinkwasser sorgen. Er redete mit Kommunalpolitikern in der hoch verschuldeten Kalistadt Heringen, die aggressives Salz im Untergrund zu teuren Kanalreparaturen zwingt.

Produktion: Radio Bremen 2017

17.00 Nachrichten, Wetter

17.05 Niederdeutsches Hörspiel

Sisyphos von Wolfgang Sieg

Eigentlich könnte der alte Mann zufrieden sein. Jeden Mittag bringt ihm der Zivildienstleistende sein Mit-

tagessen, unterhält sich mit ihm und versucht mit praktischer Vernunft und viel gutem Willen, ihn aufzumuntern. Doch oft ist der alte Mann einsam.

In diesen langen Stunden, die er allein in seiner Wohnung vor sich hindämmert, bedrängen ihn Erinnerungen, Obsessionen und Ängste. Phantasie und Wirklichkeit gehen bruchlos ineinander über, und es entsteht eine immer bedrohlicher werdende Realität, zu der niemand sonst Zugang hat.

Wolfgang Sieg (geb. 1936) hat seit 1966 mehr als 30 niederdeutsche Hörspiele für Radio Bremen geschrieben. Neben hochdeutschen Romanen hat er sich vor allem mit satirisch-skurriellen Kurzgeschichten auf Niederdeutsch und Missingsch im gesamten norddeutschen Raum einen Namen gemacht. Der Autor starb 2015 im Alter von 78 in Hamburg.

Mitwirkende: Alter Mann – Heinrich Kunst, Zivi – Matthias Brand

Ferner: Lara Andersen, Rolf B. Wesels, Ingo Bosmann, Ruth Bunkenburg, Maarten Flügge, Hajo Freitag, Fried Gärtner, Renato Grünig, Frank Grupe, Harald Halgardt, Axel Hensen, Renate Huckstedt, Hans Irle, Walter A. Kreye, Klaus Nowicki, Hans Werner Radula, Thomas Schiestl und Klaus Dieter Stenzel

Ton: Frauke Schulz

Technik: Anja Grothe

Regie-Assistenz: Angela Gerrits

Regie: Jochen Schütt

Produktion Radio Bremen/NDR 1990

18.00 Nachrichten, Wetter

18.05 Popwelt

darin:

19.00 Uhr Nachrichten, Wetter

20.00 Nachrichten, Wetter

20.05 Nordwestradio in concert

Jazzfest Berlin (VI): Oddarang (Finnland) / Wood & Steel Trio feat. Michael Schiefel (D)

Konzertmitschnitte vom 2. und 3. November 2016 aus dem Haus der Berliner Festspiele und dem Institut Francais Berlin

Richard Williams, seit 2015 künstlerischer Leiter des Jazzfest Berlin, macht es sich nicht leicht. Der englische Journalist, der schon Ende der sechziger Jahre erstmals in die Stadt gekommen war, um das europaweit beachtete Jazzereignis zu erleben, weiß um die große Tradition und die zeitgemäß weiterentwickelten Ambitionen. Auch mit seinem zweiten Jazzfest-Programm stellte er klar, dass er sich nicht mit der Zugkraft klingender Namen und überschaubarer Konzepte zufrieden gibt. Im Gegenteil: aus dem Aufgebot an Künstlerinnen und Künstlern (tatsächlich

waren die Anteile gleich verteilt) sprach ein Gespür für besondere Ansätze, für ungewöhnliche Ideen und für offene Experimente, in klanglicher wie struktureller Hinsicht. Die stilistische Spanne war ausgesprochen weit gefasst. Die Würdigung von Altmeistern hatte dabei ebenso Platz wie die exklusive Präsentation junger Talente. Oddarang ist eine der interessantesten Crossover-Formationen Skandinaviens. Kopf der Band ist der Schlagzeuger Olavi Louhivuori, eine der umtriebigen Persönlichkeiten des aktuellen Jazzgeschehens in Finnland. Sein Quintett zieht mächtige Klangkulissen auf und schafft so eine Art zeitgenössischen Jazzrock, der an dramatische Landschaften denken lässt. Ganz anders das Wood & Steel Trio aus Berlin. Kammermusikalisch besetzt mit Gitarre, Vibraphon und Kontrabass stellte es im Rahmen des Jazzfestes gemeinsam mit Vokalist Michael Schiefel Bearbeitungen von Liedern vor, die Hans Eisler zu Texten von Bertolt Brecht im südkalifornischen Exil komponiert hatte.

22.00 Nachrichten, Wetter

22.05 Nordwestradio-Lounge

darin:

stündlich Nachrichten, Wetter, Verkehr